

Erbkrankheit NCL

Im Zuge einer Lernpartnerschaft kamen wir, das S2-Zukunft-Profil, mit der NCL-Stiftung in Kontakt. Wir lernten über die biologischen Ursachen dieser seltenen Erbkrankheit, führten eine angeregte Konsensus-Diskussion im Seminar durch und arbeiteten praktisch in einem Genlabor in Lübeck.

Aber was ist NCL? NCL steht für Neuronale Ceroid Lipofuszinose und ist eine Erbkrankheit. Das bedeutet, dass die Krankheit durch eine Mutation eines oder mehrerer Gene entstanden ist und an Nachkommen weitervererbt werden kann.

Die ersten Symptome von NCL, auch als Kinderdemenz bekannt, treten oft schon im frühen Kindesalter auf. Frühe Symptome sind Sehverlust, gefolgt von u.a. geistigem und motorischem Abbau. Die Betroffenen sitzen mit fortschreitender Krankheit im Rollstuhl. Die Krankheit endet tödlich, meist im Alter von 20-30 Jahren. All diese Symptome treten auf, da die Nervenzellen der Betroffenen absterben. Das große Problem ist, dass es sich um eine seltene Krankheit handelt und keine Chance auf Heilung besteht.

Die NCL-Stiftung klärt über die Krankheit auf, sammelt Spenden und unterstützt betroffene Eltern. Wichtige Partner der Stiftung sind neben Mediziner*innen und Studierenden auch Schüler*innen und Lehrer*innen.

Es ist uns besonders wichtig über diese Krankheit aufzuklären und Betroffene zu unterstützen. Durch beispielsweise Spenden und der Forschungsförderung kann weiterhin an der Krankheit geforscht werden um potenzielle Heilungsmethoden zu entwickeln. So besteht die Hoffnung, dass der Verlauf der Krankheit nicht tödlich enden muss.

In der Profilwoche haben wir als Profil zusammen mit der Klasse 6e und Frau Klein, Herrn Hauschild und Herrn Wöhlecke eine Reihe verschiedener „Mini-Projekte“ durchgeführt. Dabei wurden u.a. Flyer und Sticker selbst erstellt, Aufklärungsarbeit an anderen Schulen und im Stadtteil geleistet sowie z.B. gegen kleine Spenden Hunde Gassi geführt oder selbst gebastelter Schmuck verkauft.

(Autoren: S2-Zukunft-Profil, Herr Wöhlecke)